



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Jesus Christus Der Andere Adam Den unglückseligen Fall
des Ersten/ durch Sein Leiden und Tod ersetzend. Das ist:
Der für die Sünd des menschlichen Geschlechts leidende
und sterbende Jesus**

Coret, Jacques

Nürnberg ; Franckfurt, 1707

VD18 13724320

Drittens/ erfordert das Gebett ein von Vertrauen ermuntertes Hertz. Jesus
bettet gantz vertraulich. Abba/ mein Vatter.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55645](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55645)

nur im Sterben seyn e daß du nicht wirst gehört werden / dann / die gegenwärtige Zeit / ist noch ein Zeit der Erbarmung / ich kan noch Gnad und Barmherzigkeit hoffen / wann ich nur meinen sündlichen Leben absagen / mich in seiner Gegenwart ehrerbietig verhalte ; mein Gebett zu dem Gebett meines JESU verfüge / und mit ihm aus kindlichem Herzen ruffe : Abba, Pater, mein Vatter / mein Vatter.

3. Erfordert das Gebett ein von Vertrauen ermundertes Herz.

Nun siehest du meine Seel / alles was an JESU ist / das bettet : der Geist oder der Verstand bettet / in dem er auffmercksam ist : der Leib bettet / indem er sich verdemüthiget : und sein Herz bettet / indem er mit kindlichem Vertrauen sagt : Pater mi : O herzliches / O süßes Wort : mein Vatter : O Wort ! voll kindliches Vertrauen. JESUS verdoppelt das Wort ; Vatter / Vatter / sagt er / daß durch sein Vertrauen besser anzusporen / und uns zu lehren ; daß so bald wir die Bewegung des Vertrauens empfinden / das unser Gebett victorisire

Josue hat mit Vertrauen gebetten / daß die Sonne stillstehe / damit er die Zertrennung seiner Feinde vollziehe ; und sie stunde still. Elias bettete mit eben solchem Ehyffer / daß das Feuer vom Himmel falle / daß zubereite Opfer zu verzehren ; und es ist herunter gestiegen. *Isaias 39.* Hat der Sonnen befohlen / fünf Stund wieder zuruck zu kehren / dem König Ezechiam mit einem neuen Miracul seiner Gesundheit zu verhewachen ; und sein Vertrauen hat sie zehen Meilweg zuruck gezogen : diß hat man sichtbarlich an der Sonnen Uhr gesehen / welche in des Königs Zimer hangete.

von

Von dem Heil. Cypriano vernehmen wir auch /
warumb dieser vermenschte Gott gewolt hat / daß
wir unser Gebett mit dem Wort: Vatter / anfangen
sollen. Pater noster qui es in Coelis, *Matth. 6.*
Vatter unser der du bist im Himmel. O ein
schönes Gebett / welches Iesus selbst gemacht und uns
anbefohlen hat! Und ein Kind solte nicht mit größtem
Vertrauen sich zu seinem Vatter begeben; dann wann
das Vertrauen nichts als ein innerliche Bewegung ist/
die uns Hoffnung bringt / zu erlangen was wir von je-
ner Person begehren / zu welcher wir uns verfügen;
weil sie geneigt ist / uns ihre Lieb zu erzeigen / und Gu-
tes zu thun. Ach! liebste Seelen / von wem können
wir mehrers hoffen / als von unserem Vatter? und
wer ist uns mehr geneigt / uns guts zu thun / und seine
Lieb uns zu erzeigen / als eben unser Vatter? und eben
darumb; zu wem sollen wir uns mit grösseren Ver-
trauen verfügen / als zu unserem Himmlischen Vatter.

Wann diß von unseren Eltern geschicht die uns er-
zeugen und ernähren / was sollen wir nicht hoffen und
erwarten von der unendlichen Güte / Barmherzigkeit/
und wohl-geneigter Liebe / welche Gott hat / uns mit
allen Gnaden zu erfüllen. Ex quo omnis paternitas:
spricht der Heilige Apostel Paulus: Von welchem
alle Vatterschafft im Himmel und auff Erden
genennet wird. Er ist ein Vatter aller Väter:
*Pater misericordiarum: Ein Vatter der Barm-
herzigkeit. 2. Cor. 1.* Es ist so viel zu sagen; daß
die Erbarmung ihme eben so eygentlich sey / als sein
Wesenheit; Nach Auslegung des Heil. Bernardi /
Serm. 3. de natal. Dom. von der Gebuhret Christi: *Per
viscera misericordiae: Luc. 1.* Er hat nichts in sich als
Barmherzigkeit: Er ist nur geneigt Barmherzigkeit

zu erzeigen: Cuius proprium es misereri, *L. de Poen.* Er ist ein lautere Gütigkeit: Cuius natura bonitas, gleich wie auch Tertullianus sagt: Nemo tam pius, nemo tam Pater; Es ist niemand so gutig; niemand ein solcher Vatter / als wie unser Himmlische Vatter ist. O meine Seel / was vor ein kindlich Vertrauen solst du nicht haben / wann du zu einem so gutigen Vatter gehen willst.

Über diese Wort (Pater noster) sagt der Heilige Cyprianus: *de orat. Dom.* Wir betten Vatter unser / und nicht mein Vatter: als wolte er sagen / daß er ein Vatter aller Glaubigen ist. Und wann wir ungerathene und verlohrene Kinder / ihn Vatter nennen / ob wir schon nicht verdienen erhört zu werden / gleich wie der verlohrene Sohn: Pater peccavi in Coelum & coram te: *Luc. 15.* Vatter / ich hab gesündigt in den Himmel und vor dir. So erkennet er uns dennoch in unsern Brüdern / welche ebenfalls für uns / gleich wie wir für sie / bitten. Nun vernehmet noch ein grosse Ursach des Vertrauens: Ich verfüge mich zu einem Vatter / welcher so viel fromme / Tugendsame / und heilige Kinder hat; so werde ich ja ihrer Bitt auch theilhaftig: Particeps ego sum omnium timentium te: *Psal. 118.* Ich bin theilhaftig aller der jenigen / die dich fürchten. Sie begehren den Himmel für mich / *adveniat regnum tuum*: Und ich solte mein Gebett mit dem ihrigen nicht vereinigen / und das Begehrt mit grossem Vertrauen nicht erwarten: Zu was dienet dann das Mißtrauen und Zweiffeln an meiner Seeligkeit; Ich erhalte durch ihr Gebett / was ich nicht verdiene zu erlangen durch das meinige; Sie begehren Verzeihung unserer Sünden; *dimitte nobis debita nostra*; Es vergehet keine Stund in wel-

cher man nicht das H. Meß-Opffer verrichtet / in welcher man allezeit von diesem Vatter der Barmherzigkeit Gnad und Verzeyhung unserer Sünden begehrt; indem man das Pater noster, allezeit in der H. Meß bettet. IESUS selbst begehrt es für mich/dann in der H. Meß ist er das Verfühn-Opffer; die ganze Kirch begehrt: ich begehre: **QUOD** will auch Gnad geben: Er verwirfft keinen Menschen: Nullum enim spernis, sagt der H. Augustin. c. 2. Med. indem er diß betracht: Neminem abjicis, neminem perhorrescis: si poeniteo parcis, si revertor suscipis: **Du verstossest keinen vor deinem Angesicht / du hast vor keinen ein Abscheuen? wann ich Reu habe / und widerkehre / so verzeyhest du. Und wie soll ich vermittels deines Gebetts nicht hoffen?**

So vereinige ich dann mein Gebett mit dem deigenen / O mein barmherziger IESU! dann du verrichst ja dein Gebett für mich. Ich vereinige es mit dem Gebett so vieler Priester / und unzahlbaren Gläubigen: ich vereinige mein Gemüth mit den Jhrigen / damit ich auch auffmercksamb bette: Ich werffe mich mit dir / O IESU zur Erden / damit ich demütig bette: Ich geselle mein Herz zu dem deinigen / mein liebster IESU / und zu dem Herzen meiner Brüder; und sage mit kindlichen Vertrauen: Pater mi, Pater noster; **Mein Vatter / Vatter unser. Verzeyhe uns unsere Sünd; sonderlich diese / die wir in währendem Gebett begangen haben: verzeyhe uns die Nachlässigkeit in unserer Morgens-Betrachtung / in der H. Meß / und anderen Gebettern: Verzeyhe uns endlich alle Fehler / welche in all unser Gebett einschleichen: die unehrbare Sitten; die Verstrewungen und Kleinmütigkeit: Abba Pater, O Vatter! ich begehre nichts als**

was nothwendig ist; Die Ausbreitung deiner Glory: Sanctificetur nomen tuum. Geheiligt werde dein Nam. Die ewige Glückseligkeit deiner Kinder/Adveniat regnum tuum; Zukomme uns dein Reich. Die Vollziehung deines Willens/ fiat voluntas tua; dein Will geschehe; Mit einem Wort/ das Heyl meiner armen Seelen/ Amen.

Zweyter Punct.

Das Zihl und End zu betten.

Non sicut ego volo, sed sicut tu. *Matth. 26.*
Nicht wie ich will / sondern wie du wilt.

Wdem der H. Leo diese obgemelte Wort betrach-
tet / sagt er: wann wir wollen selig werden / so
müssen wir uns oft dieses Gebetts mit Mund und Her-
zen bedienen/ man muß wollen was Gott will/ und wie
GOTT will: Non sicut ego volo, sed sicut tu: Zu
welcher Zeit GOTT will: Sciens quia venit hora:
Dann er weiß die rechte Stund. Er sagt noch
weiter: In deme JESUS das fiat so oft widerholet;
habe er gewolt/ daß wir uns bequemen sollen/nichts an-
ders von Gott zu begehren/ als die Vollziehung seines
heiligsten Willens. Dieses ist das Zihl und End uns-
ers Gebetts: Hæc vox capitis, salus est totius cor-
poris, hæc vox omnes fideles instruxit, omnes con-
fessores accendit, omnes Martyres coronavit: *Serm.*
7 de Pass. Disß Gebett ist die Stimm des Haupts:
das Heyl des ganzen Leibs; Disß Wort welches
alle Glaubige gelehrt / alle Beichtiger entzün-
det / und alle Martyrer ihr Ehren- Cron gege-
ben hat. Also glaube dann nicht / daß JESUS das
Gebett zum drittenmahl ohne sonderlich Vorhaben
widetz